



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Anlage zum Berufsausbildungsvertrag

Sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung

(Bitte bei Vertragsregistrierung 2fach beifügen)

Ausbildungsbetrieb: _____

Verantwortlicher Ausbilder: _____

Auszubildender: _____

Ausbildungsberuf:

Asphaltbauer/-in

(Ausbildungsordnung vom 19. März 1984)

Änderungen des Zeitumfanges und des Zeitablaufes aus betrieblich oder schulisch bedingten Gründen oder aus Gründen in der Person des Auszubildenden bleiben vorbehalten.

Auszubildender:

Unterschrift

Gesetzlicher Vertreter
des Auszubildenden:

Unterschrift

Datum

Firmenstempel, Unterschrift

Ausbildungsrahmenplan für die Berufsausbildung zum Asphaltbauer

Abschnitt I: Berufliche Grundbildung

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zeitliche Richtwerte in Wochen im ersten Ausbildungsjahr
1	2	3	4
1	Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung (§ 5 Nr. 1)	<ul style="list-style-type: none"> a) allgemeine Arbeitsschutzvorschriften nennen b) berufsbezogene Vorschriften und Merkblätter der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung nennen c) persönliche Schutzausrüstung zur Vermeidung von Verletzungen und Berufskrankheiten anwenden d) unfallverursachendes Verhalten sowie berufstypische Unfallquellen und -situationen beschreiben e) bei Entstehungsbränden Schutzmaßnahmen ergreifen f) Maßnahmen der Ersten Hilfe, insbesondere bei Verbrennungen, einleiten g) Vorschriften der Umweltschutzgesetze, soweit sie den Tätigkeitsbereich betreffen, nennen h) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten nennen und Möglichkeiten rationaler Energieverwendung im beruflichen Einwirkungs- und Beobachtungsbereich anführen 	während des ersten Ausbildungsjahres zu vermitteln
2	Organisation der Arbeitsstätte, Arbeits- und Sozialrecht (§ 5 Nr. 2)	<ul style="list-style-type: none"> a) Organisation der Arbeitsstätte beschreiben b) Arbeitsabläufe im Betrieb und auf der Baustelle beschreiben c) Rechte und Pflichten aus dem Berufsausbildungsvertrag nennen d) die für die Berufsausbildung geltenden gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen nennen e) Grundzüge des Betriebsverfassungsgesetzes nennen f) Grundzüge des Sozialversicherungsrechts nennen 	
3	Lesen und Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen (§ 5 Nr. 3)	<ul style="list-style-type: none"> a) Zeichengeräte handhaben b) Skizzen und einfache Zeichnungen unter Beachtung der Normen herstellen c) Zeichnungen, Materialbedarfslisten und Verlegepläne lesen d) Normen anwenden sowie Tabellen, Handbücher und Merkblätter verwenden e) Aufmaß erstellen 	

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zeitliche Richtwerte in Wochen im ersten Ausbildungsjahr
1	2	3	4
4	Einrichten von Baustellen, Durchführen von Vermessungsarbeiten (§ 5 Nr. 4)	<ul style="list-style-type: none"> a) zweckmäßige Planung und Durchführung von Bauvorhaben beschreiben b) Baustellen einrichten und sichern c) einfache Längen- und Höhenmessungen einschließlich der Übertragung von Höhen durchführen d) Gebäude und Bauteile abstecken 	4
5	Grundfertigkeiten im Tief- und Straßenbau (§ 5 Nr. 5)	<ul style="list-style-type: none"> a) Gräben einmessen und das Gefälle der Sohle festlegen b) Gräben ausheben, verbauen und aussteifen c) Drainage- und Entwässerungsleitungen verlegen d) Mutterboden abheben und andecken sowie Bodenmassen einbringen und verdichten e) Planum herstellen f) Beläge, Einfassungen und Pflasterungen aus künstlichen und natürlichen Steinen sowie Platten herstellen 	4
6	Grundfertigkeiten im Steinbau, in der Herstellung von Putz und Estrich und im Verlegen von Fliesen (§ 5 Nr. 6)	<ul style="list-style-type: none"> a) Werkzeuge für den Stein- und Plattenbau benennen und den entsprechenden Tätigkeiten zuordnen b) einfache Bauteile mit künstlichen und natürlichen Steinen sowie aus Bauplatten herstellen, insbesondere Anlegen der Verbände, Herstellen von Mauerenden, Maueranschlüssen und Pfeilern c) waagerechte und senkrechte Abdichtungen durchführen d) Boden-, Sockel- und Wandfliesen bearbeiten und verlegen e) Grundregeln der Putzhaftung erläutern f) die wichtigsten Putzarten unterscheiden g) Mauer- und Putzmörtel herstellen h) Wandputz mit und ohne Lehre herstellen i) Estrich herstellen 	12
7	Grundfertigkeiten im Stahlbetonbau (§ 5 Nr. 7)	<ul style="list-style-type: none"> a) Material und Werkzeuge für den Schalungsbau benennen und den entsprechenden Aufgaben zuordnen b) einfache Formen für Betonfertigteile herstellen c) Schalung für einfache Betonbauteile herstellen d) Beton nach vorgegebenen Mischungsverhältnissen von Hand und mit Maschine herstellen 	

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zeitliche Richtwerte in Wochen im ersten Ausbildungsjahr
1	2	3	4
		e) Beton in Schalungen und Formen einbringen, verdichten und nachbehandeln f) Ausbreitversuch durchführen g) Stabstähle und Betonstahlmatten unterscheiden und bezeichnen h) Betonstahl schneiden und nach Zeichnung biegen i) einfache Bewehrungskörbe flechten k) Stähle verlegen und Bewehrungskörbe in die Schalung einbringen	12
8	Grundfertigkeiten im Holzbau, in der Erstellung von Gerüsten und Leichtwänden (§ 5 Nr. 8)	a) Holzarten entsprechend ihrer Verwendung auswählen b) die wichtigsten Werkzeuge zur Holzbearbeitung unterscheiden und deren Wirkungsweise erläutern c) Werkzeuge instand halten d) einfache Meß-, Schneid-, Hobel-, Stemm- und Bohrarbeiten durchführen e) Holzverbindungen aus Vollholz nach Zeichnung herstellen f) Profil für ein einfaches Dach herstellen g) Schmiegen ermitteln und Schablonen anfertigen h) Teile einer Fachwerkwand nach Zeichnung herstellen i) Leichtwände und abgehängte Decken erstellen k) Dämmstoffe gegen Wärme, Kälte und Schall unterscheiden und verarbeiten l) einfache Werkstücke aus dem Bereich der Zimmerei, insbesondere Lattentür und Bock, anfertigen m) die wichtigsten transportablen und stationären Holzbearbeitungsmaschinen sowie ihre Eigenschaften und Verwendung nennen n) wichtige Vorschriften des Gerüstbaus erläutern o) einfache Gerüste unfallsicher erstellen	12
9	Arbeiten mit Kunststoffen (§ 5 Nr. 9)	a) Eigenschaften der Kunststoffgruppen im Bauwesen nennen und die sich daraus ergebende Eignung für bestimmte Verwendungsbereiche ableiten b) Kunststoffrohre, -platten, -profile und -folien kleben, schweißen und verarbeiten c) Kunstharze verarbeiten	4

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungs- berufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zeitliche Richtwerte in Wochen im ersten Ausbildungsjahr
1	2	3	4
10	Bearbeiten von Metallen (§ 5 Nr. 10)	<ul style="list-style-type: none">a) wichtige Stähle und NE-Metalle nennen und ihre charakteristischen Eigenschaften beschreibenb) Meß-, Schneid-, Feil- und Bohrarbeiten ausführenc) Metallteile verbinden, insbesondere mit Schrauben, Stiften und Nietend) Korrosionsverhalten von Metallen beschreibene) oberflächenveredelte und korrosionsgeschützte Metalle auswählen und verarbeiten	4

Abschnitt II: Berufliche Fachbildung

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr	
			2	3
1	2	3	4	
1	die in § 5 Nr. 1 bis 3 aufgeführten Teile des Ausbildungsberufsbildes	die in Abschnitt I Nr. 1 bis 3, Spalte 3 aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse	während des zweiten und dritten Ausbildungsjahres zu vermitteln	
2	Instandhalten von Werkzeugen, Einrichten und Warten von Geräten und Maschinen (§ 5 Nr. 11)	a) Werkzeuge und Geräte instand halten	2	
		b) Maschinen zum Aufbereiten, Transportieren, Verlegen und Behandeln von Asphalt warten, einrichten und bedienen		4
		c) Schutzeinrichtungen an elektrischen Maschinen beschreiben und verwenden	1	
		d) Störungen an Maschinen und Geräten feststellen und geeignete Maßnahmen zu ihrer Behebung veranlassen		2
3	Abdichten gegen Bodenfeuchtigkeit (§ 5 Nr. 12)	a) Abdichtungsstoffe nach Eigenschaften und Verwendung beschreiben b) Dichtungsbahnen verlegen	5	
		c) Dichtungsaufstriche und Spachtelungen aufbringen d) Anschlüsse für Abdichtungen bei Durchdringungen von Bauteilen herstellen		8
4	Abdichten gegen Sicker- und Oberflächenwasser (§ 5 Nr. 13)	a) Untergrund auf Eignung, Höhenlage und Gefälle prüfen und für die Abdichtung vorbereiten b) Abdichtungsstoffe den Beanspruchungen entsprechend auswählen und einbauen	6	
		c) Abdichtungen an aufgehende oder abgehende Wände anschließen d) Übergangskonstruktionen bei unterschiedlichen Abdichtungssystemen herstellen		8
5	Abdichten von Brückenbauwerken (§ 5 Nr. 14)	a) Abdichtungsstoffe und Abdichtungsbauweisen für Brückenbauwerke nennen b) Brückenüberbau auf Oberflächenbeschaffenheit, Gefälle und Höhenlage prüfen	5	
		c) Dichtungsschichten im Bereich von Fahrbahnen und Gehwegkappen verlegen d) Schutzschichten für Abdichtungen einbauen		8

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungs- berufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr	
			2	3
1	2	3	4	
6	Aufbereiten von Guß- asphalt und Asphalt- mastix (§ 5 Nr. 15)	a) Eigenschaften, Lieferformen, Lagerung und Verarbeitung von Bitumen beschreiben b) Kornzusammensetzung und Verwendung von Mineralstoffen beschreiben c) Eigenschaften der Gußasphalt- und Asphalt- mastixmischungen beschreiben	4	
		d) Gußasphalt und Asphaltmastix in verschiedenen Mischgutarten aufbereiten		4
		e) Verwendung verschiedener Heizstoffe unter Berücksichtigung der entsprechenden Schutzmaßnahmen beschreiben f) Temperatur des Mischguts beim Transport und Einbau prüfen und überwachen	3	
7	Einbauen von Guß- asphalt und Asphalt- mastix (§ 5 Nr. 16)	a) Unterlage auf Ebenflächigkeit und Feuchtig- keit prüfen b) Gußasphalt einlagig auf bitumengebundener Unterlage einbauen	6	
		c) schwimmende Estriche auf Trennschicht und Verbundestriche aus Gußasphalt verlegen d) wasserdichte Asphaltbeläge aus Asphalt- mastix und Gußasphalt einbauen	10	
		e) Gußasphaltoberflächen mit Sand abreiben f) Gußasphaltoberflächen mit Splitt abstreuen und durch Walzen andrücken g) Trennschienen einsetzen h) Längs- und Quernähte ausbilden	6	
		i) Hohlkehlen und Dreikantleisten als Abschluß herstellen k) gebräuchliche Bodenbeläge auf Gußasphalt- estrich nennen l) Eigenschaften der Bodenbeläge, die bereits beim Verlegen des Gußasphaltestrichs zu berücksichtigen sind, beschreiben		4
8	Entnehmen von Materialproben (§ 5 Nr. 17)	a) Zweck von Materialprüfungen nennen b) Materialproben entnehmen und zum Versand vorbereiten c) Entnahmeprotokolle anfertigen		4

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungs- berufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr	
			2	3
1	2	3	4	
9	Durchführen von Wärme- und Schall- dämmmaßnahmen in Verbindung mit Gußaspalt (§ 5 Nr. 18)	a) Zweck von Wärme- und Schalldämm- maßnahmen erläutern b) Baustoffe für Wärme- und Schalldämm- maßnahmen nennen c) Wärme- und Schalldämmstoffe für schwim- mende Gußasphaltestriche verlegen	4	
10	Herstellen und Schließen von Fugen (§ 5 Nr. 19)	a) Arten und Zweck konstruktionsbedingter Fugen beschreiben b) Baustoffe für Fugendichtungen nennen c) Fugen mit dauerplastischen und dauer- elastischen Massen schließen d) Fugenbänder und Fugenprofile verlegen		8
11	Auftragen von Kunst- stoffbeschichtungen auf Gußasphalt (§ 5 Nr. 20)	a) Arten und Zweck von Kunststoff- beschichtungen beschreiben b) Kunststoffe für Beschichtungen vorbereiten und verarbeiten		2